

Volleyball-Nachwuchs in Kienbaum gesichtet

Jeweils drei Mädchen und drei Jungen der Altersgruppe U16 des Volleyball-Landesverbandes waren im November zu einem Sichtungslerngang ins Bundesleistungszentrum Kienbaum eingeladen. „An vier Tagen mussten von den Mädels 23 Stunden Training bewältigt werden“, umriss Landestrainer Ingo Achtelik das Pensum. Als Trainer war er eingesetzt im Stationsbetrieb Angriffsüberprüfung, Schlagrepertoire, Taktik und Angriff von der Position 2. „Es galt festzustellen, wie weit in dieser Altersgruppe die Abstände zur Spitze sind, wer den Anforderungen gewachsen ist und die entsprechende Einstellung zum Leistungssport besitzt.“ Mit seinen Schützlingen Lisa Stein, Lisa-Marie Wergin und Caroline Kurth konnte er zufrieden sein. Zwei von ihnen haben sich für die 22er Kaderliste empfohlen. „Dies ist ein ziemlich starker Jahrgang mit großen Mädels, der bundesweit verteilt ist“, urteilt Achtelik. Er ist froh darüber, dass der eigene Landesverband mit drei Volleyballerinnen auf diesem Lehrgang (24.-27.11.08) vertreten war. Auch Lisa, Lisa-Marie und Caroline wissen, dass eine Einladung nach Kienbaum durch den Deutschen Volleyball-Verband etwas ganz Besonderes ist. Für viele ist der Lehrgang das Sprungbrett in die Jugendnationalmannschaft.

Nachwuchstrainer Horst Holz war mit den Spielern Ole Schwerin (Diagonal), Friedrich Nagel (Annahme/Angriff) und Nicolas Marks (Zuspiel) nach Kienbaum (10.-13.11.08) eingeladen. „Die vier Tage haben ganz schön geschlaucht“, gesteht er ein. Unter 54 beteiligten Spielern wurden die Besten für die 18er Kaderliste gesucht. Ole und Friedrich sind dafür nominiert worden. Horst Holz betreute während des Lehrgangs die Station Technik, um gute Techniken in den einzelnen Spielelementen zu entwickeln. Täglich sind die Spieler im Übungsbetrieb bewertet worden. „Jeder kann nun zu Hause an den Daten feilen“, meint Holz. Wieviel Spieler im Laufe seiner langjährigen Trainerlaufbahn durch seine Hände gegangen sind, weiß er nicht so genau. „Zur Zeit jedenfalls spielen aus Schwerin fünf Mann in der 1. Liga, einer, Robert Kromm, auf internationaler Ebene und wieviel es in der 2. Liga sind, kann ich nicht mehr zählen.“

Wolfgang Schmidt